

Als Besucher des Anlasses zum Thema «Trinkwasser» habe ich den Abend als konstruktiven und offenen Meinungsaustausch empfunden, während dem wichtige übergeordnete Themen zur Sprache kamen. Wenn Stoffe wie Mikroplastik, Schmerzmittel, Hormone und über 300 Biozide ungefiltert in unsere Lebensgrundlagen eingebracht werden, ist dies ein ernst zu nehmendes, systembedingtes Problem, welches nach einer umfassenden Diskussion verlangt. Der Artikel des AvU lenkt die Aufmerksamkeit nur auf das gegenwärtige Schwarzpeter-Spiel, bei welchem nun mit dem Finger auf die Landwirtschaft gezeigt wird, anstatt eine fruchtbare Debatte zu fördern.

Denn nicht nur die Landwirtschaft hat Einfluss auf die Qualität von Wasser und Böden, sondern auch andere Wirtschaftszweige und wir alle mit unserem alltäglichen Handeln und Entscheiden. Deshalb sollten wir die Initiative als Chance nutzen für weitere Diskussionen zu den Herausforderungen, die unser heutiger Lebenswandel und die alltäglichen Gewohnheiten zum Teil mit sich bringen. Und als Anlass für uns selbst, über Veränderungen innerhalb der eigenen Möglichkeiten nachzudenken. Unabhängig vom Resultat an der Urne – denn Veränderungen beginnen im Kleinen.

Simon Hess